

Kindergartenbedarfsplan

Fortschreibung 2022/2023



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	5
2 Gemeinsame Anmeldung	6
3 Bestandsaufnahme/Aktuelle Situation	7
3.1 Altersstruktur im Betreuungsbereich	7
3.2 Betreuungsangebote der Stadt Vogtsburg i.K.....	7
3.3 Kosten.....	9
3.3.1 Kosten für das Haushaltsjahr 2021	9
3.3.2 Voraussichtliche Kosten für die Haushaltsjahre 2022 und 2023.....	9
4 Bedarfsermittlung	11
4.1 Bedarf an Betreuungsplätzen	11
4.1.1 Quantitative Bedarfsplanung.....	11
4.1.2 Qualitative Bedarfsplanung	12
4.2 Auslastung der Betreuungsangebote.....	14
4.2.1 Auslastung zu Beginn des Kindergartenjahres.....	14
4.2.2 Auslastung zu Ende des Kindergartenjahres.....	15
4.2.3 Auslastung über das Kindergartenjahr gesamt.....	16
4.2.4 Auslastung über das Kindergartenjahr nach Einrichtungen	16
4.3 Betreuungsquoten	18
5 Planung	19
5.1 Kindergarten Oberrotweil.....	20
5.2 Krippe Krabbelstube	20
5.3 Baugebiete	20
6 Zusammenfassung	21

Ansprechpartner:

Christoph Ober

Hauptamtsleiter

Tel.: 07662 812 21

E-Mail: ober@vogtsburg.de

Vogtsburg im Kaiserstuhl, November 2022

1 Einleitung

Nachdem die vergangenen Kindergartenjahre extrem von der Pandemie geprägt waren, startete das jetzige diesbezüglich nahezu unter Normalbedingungen. Inwiefern sich dies zum Winter hin wieder ändern wird, bleibt abzuwarten.

Allerdings hat sich der Personalmangel durch die Pandemie bis zum heutigen Tag durchgezogen. Durch Wechsel zu anderen Einrichtungen und Erreichen des Rentenalters sind einige Betreuungskräfte weggefallen. Vorübergehende Einschränkungen der Betreuungszeiten bis hin zu Reduzierung der Gruppen(-größen) waren und sind teilweise die Folge. So musste eine Einrichtung auch das Kindergartenjahr 2022/2023 mit weniger Betreuungsplätzen beginnen als in der Betriebserlaubnis genehmigt. In einer anderen Einrichtung konnte statt mit der zusätzlich geplanten Gruppe und Ganztagesangebot bislang nur mit einer Kleingruppe und verlängerten Öffnungszeiten gestartet werden.

Es gibt aber auch positive Ereignisse. So konnten die Umzüge zweier Kindergärten erfolgreich abgeschlossen werden und auch die Planungen zur Neustrukturierung zweier weiterer Einrichtungen gehen voran.

Dank der Umzüge, die auch eine Vergrößerung der Einrichtungen mit sich brachten, können im Kindergartenjahr 2022/2023 alle Kinder einen Kindergartenplatz erhalten. Weiterhin eine große Herausforderung stellt jedoch die vielschichtige Nachfrage an unterschiedlichen Betreuungsformen in den einzelnen Stadtteilen dar. Da dies auch einem steten Wandel unterworfen ist und in den Einrichtungen nicht einfach entsprechend geändert werden kann, können nicht immer alle Wünsche unmittelbar bedient werden.

Die Entwicklung der Kinderzahlen wird sich nach aktuellen Zahlen nicht weiter wie zuletzt erhöhen, sodass die vorhandenen Einrichtungen im Ü3-Bereich bei voller Auslastung – hierzu bedarf es aber ausreichend Betreuungspersonals – ausreichen werden. So könnte sich die Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl künftig noch mehr auf die Nachfrage der unterschiedlichen Betreuungsformen konzentrieren anstatt auf die Generierung weiterer Plätze.

2 Gemeinsame Anmeldung

Wie in den vergangenen Jahren wurde das Anmeldeverfahren in den einzelnen Einrichtungen gemeinsam koordiniert durchgeführt.

Hinweise auf die Anmeldungen waren über den Jahreswechsel 2021/2022 im Nachrichtenblatt und auf der Homepage abgedruckt.

Die Eltern der Kinder, die erst im laufenden Kindergartenjahr das Kindergartenalter erreichen sollten, wurden von der Stadtverwaltung direkt angeschrieben. Die Eltern der Kinder, die bereits in den Kindergärten betreut wurden, erhielten das Schreiben direkt über die jeweilige Einrichtung.

Schnuppertage konnten aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Die Rückmeldefrist zur Anmeldung endete Mitte Februar 2022. Die Eltern, für deren Kinder zu diesem Zeitpunkt keine Anmeldung vorlagen, wurden daraufhin von der Stadtverwaltung erneut angeschrieben.

Am 09.03.2022 trafen sich die Einrichtungsleitungen im Rathaus zur Vergabe der Plätze anhand der eingegangenen Anmeldungen. Hierbei konnten die Plätze bis März 2023 vergeben werden. Da zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr alle Wunscheinrichtungen oder -betreuungsformen zugesagt werden konnten, wurden alternative Betreuungsplätze angeboten. Erst nach Rückmeldung dazu, ob diese bzw. welche Alternative angenommen wird, konnten die weiteren, dann tatsächlich noch freien Plätze vergeben werden.

Am 30.06.2022 wurden dann die weiteren Plätze bis Ende August 2023 vergeben. Eventuell darüber hinaus noch offene Anmeldungen wurden über die jeweiligen Einrichtungen direkt abgestimmt.

So konnten alle Anmeldungen einem Platz zugeteilt werden, auch wenn dieser nicht immer der Wunscheinrichtung oder dem gewünschten Betreuungsumfang entsprach. Einige Familien zogen es vor, auf das Kindergartenjahr 2023/2024 zu warten, um dann ggf. in die Wunscheinrichtung zu kommen oder die gewünschte Betreuungsform zu erhalten.

3 Bestandsaufnahme/Aktuelle Situation

3.1 Altersstruktur im Betreuungsbereich

Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl							
Altersgruppen	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021
unter 3	204	187	114	148	169	179	187
3 bis unter 6	219	200	177	146	137	182	188

Quelle: Statistisches Landesamt

Wie den Zahlen des Statistischen Landesamtes zu entnehmen ist, sind die Kinderzahlen nach einem starken Abfall um 2005 seither stetig gestiegen. Dies wurde auch im Betreuungsbereich deutlich. Durch verschiedene Maßnahmen hat man die Betreuungskapazitäten in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut.

Bevölkerungsvorausberechnung mit Wanderungen						
Altersgruppen	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 1	58	53	53	53	53	53
1 bis unter 3	121	114	113	112	110	111
3 bis unter 6	182	192	184	178	177	176

Quelle: Statistisches Landesamt

Die Vorausberechnungen des Statistischen Landesamtes prognostizieren für Vogtsburg einen leichten Rückgang bei den Kinderzahlen bis unter 6 Jahren.

Aufgrund verschiedener Stichtage hinsichtlich der Berücksichtigung, sind die Zahlen nicht direkt vergleichbar mit denen aus dem Melderegister.

Absolute Kinderzahlen der Stadt Vogtsburg i.K. (alle Stadtteile) Stand 01.09.2022	
0 – 1	51
1 – 2 (Krippe)	127
3 – 6 (Kindergarten)	249
Summe	427

Quelle: Melderegister Vogtsburg i.K.

Die Zahlen sind mit den Vorjahren in etwa vergleichbar.

3.2 Betreuungsangebote in der Stadt Vogtsburg i.K.

Folgende Betreuungsplätze standen zum 01.09.2022 zur Verfügung:

Einrichtung	Plätze
Krippenplätze max.	50
U3 Plätze in Kindergärten max.*	11
Tageseltern ortsansässig	30**
Weitere Tageseltern (nach Bedarf)	n.n.
Kindergartenplätze max.	280

*Dann wäre im Kindergarten Bickensohl keine Plätze für Kinder Ü3 verfügbar.

**Jede Tagespflegeperson kann max. 10 Betreuungsverhältnisse abschließen. Dies ist jedoch auch von den Räumlichkeiten abhängig. Es können dann auch nicht alle Kinder gleichzeitig betreut werden. Es dürfen max. 5 Kinder gleichzeitig betreut werden.

Über das Jugendamt des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald wurde eine neue Vereinbarung mit Landkreis geschlossen, die eine weitere Bezuschussung von auch externen Tagespflegeeltern regelt sowie die Bezuschussung der Betreuungsstunden von 1 Euro je tatsächlich betreute Stunde auf 1,50 Euro je bewilligte Stunde anhebt.

Aufgrund von Personalmangel sind nicht alle genehmigten Plätze belegbar. So können im Kindergarten Oberbergen derzeit nur 49 statt der eigentlich bis zu 63 Plätze belegt werden.

Da sich die Angebote im Laufe des letzten Jahres geändert haben, werden diese folgend noch einmal aufgeführt:

Kindergartenplätze (Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt) 01.09.2022				
Stadtteil	GT	VÖ	RG	Max.
Achkarren	10	25	25	25
Bickensohl*	-	22		22
Bischoffingen**	-	37	-	37
Burkheim (kath.)	-	32	20	32
Burkheim (Waldorf)	-	40	-	40
Oberbergen***	10	22 (24)	17 (39)	49 (63)
Oberrotweil	30	66	75	75
Gesamt	50	244 (246)	137 (159)	280 (294)

* Der Kindergarten in Bickensohl plant eine Änderung der Betriebserlaubnis, sodass hier künftig auch bis zu 25 Kinder betreut werden können. Im Gegenzug wird die ohnehin nicht mehr praktizierte Betreuung von Kindern U3 aufgegeben.

** Im Kindergarten Bischoffingen sind eigentlich 2 volle Gruppen mit je bis zu 25 Kindern geplant. Außerdem soll hier auch Ganztagesbetreuung angeboten werden. Mangels Personals ist dies aber aktuell noch nicht möglich.

*** Im Kindergarten Oberbergen kann derzeit – ebenfalls aufgrund von Personalmangel – nicht die genehmigte Anzahl an Betreuungsplätzen angeboten werden. Die genehmigte Anzahl ist in Klammern hinter der aktuell möglichen Betreuungsplatzzahl genannt.

In der Folge wird ausschließlich mit den tatsächlich zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Bedarfsplanung zur Verfügung stehenden Plätzen gerechnet. Trotz personalbedingter Einschränkungen konnte die Gesamtzahl von zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen erhöht werden. Dies liegt zum einen an der Inbetriebnahme einer zweiten Gruppe nach erfolgtem Umzug des Waldorfnaturkindergarten Burkheim zum 01.03.2022.

Auch mit Umzug des Kindergartens Bischoffingen waren die räumlichen Voraussetzungen zur Eröffnung einer weiteren Gruppe gegeben. Da leider bis zum heutigen Tage nicht ausreichend

Personal gefunden werden konnte, wird derzeit jedoch nur eine zusätzliche Kleingruppe betrieben. Hier soll schnellstmöglich auf eine volle Gruppenstärke mit Ganztagesbetreuung aufgestockt werden.

3.3 Kosten

Die Vorhaltung von sieben Kindergärten, einer Krippe sowie die Bezuschussung weiterer Betreuungsangebote ist sehr kostenintensiv. Während die Kostenbeteiligung bei der Krippe sowie dem Waldorfnaturkindergarten entsprechend der gesetzlichen Regelung erfolgt, wurden mit den kirchlich getragenen Einrichtungen Betriebskostenverträge geschlossen.

Hinzu kommen Kosten für die Gebäude im Eigentum der Stadt sowie die Kostenerstattung an andere Gemeinden (Interkommunaler Kostenausgleich), die Vogtsburger Kinder betreuen und weitere im Zusammenhang mit der Kinderbetreuung anfallende Aufwendungen (auch interne Leistungen wie bspw. Einsätze des SBV).

Demgegenüber stehen Erträge aus dem Finanzausgleich sowie Kostenerstattungen anderer Gemeinden, deren Kinder in Vogtsburger Einrichtungen betreut werden, und weitere Erträge.

3.3.1 Kosten für das Haushaltsjahr 2021

Im Jahr 2021 entstanden der Gemeinde **Gesamtaufwendungen von 2.206.716,56 Euro** (Vorjahr 2.172.350,40 Euro) für die Kinderbetreuung in Einrichtungen (Kindergärten und Krabbelstube).

Darin enthalten sind Aufwendungen für interne Leistungen (u.a. Servicebetrieb, Forst) und kalkulatorische Kosten in Höhe von 110.755,12 Euro (Vorjahr 122.425,32 Euro).

Die **Einnahmen** beliefen sich auf **1.360.338,38 Euro** (Vorjahr 1.223.414,68 Euro).

Es ergab sich damit im Jahr 2021 ein durch die Gemeinde zu finanzierendes **Defizit** in Höhe von **846.378,18 Euro** (Vorjahr 948.935,72 Euro).

Durch die höheren Zuweisungen, die im Verhältnis stärker gestiegen sind als die Kosten, kommt es zu einer Kostenreduzierung im Vergleich zu 2020 um knapp 11%. Der Rückgang erklärt sich mit den geringeren Personalkosten, da nicht alle benötigten Stellen besetzt werden konnten.

Bei den 2021 vorgehaltenen 309 Einrichtungsplätzen bedeutet dies, dass **jeder Platz mit 2.739,09 Euro** von der Gemeinde bezuschusst wurde.

Umgerechnet auf die tatsächliche Zahl der 2021 betreuten Kinder bedeutet dies einen **Zuschuss von 2.878,84 Euro je betreutem Kind**, wobei nicht alle Kinder über ein ganzes Jahr betreut werden (je nach Zugang).

Neben den Kosten für die Kindertageseinrichtungen entstehen außerdem Kosten für die Kindertagespflege (Tageseltern). Die **Aufwendungen** beliefen sich 2021 auf **16.031,64 Euro** (Vorjahr 9.781,36 Euro). Hier gibt es keine Gegenfinanzierung.

3.3.2 Voraussichtliche Kosten für die Haushaltsjahre 2022 und 2023

Für 2022 wird mit Aufwendungen in Höhe von 2.743.700,00 Euro gerechnet.

Demgegenüber stehen voraussichtliche Erträge in Höhe von 1.318.100,00 Euro.

Somit ergäbe sich ein Defizit von 1.425.600,00 Euro. Dieser enorme Kostensprung ist allerdings darin begründet, dass insbesondere die konfessionell getragenen Einrichtungen vergleichsweise hohe Vorausberechnungen liefern und es regelmäßig zu höheren Rückzahlungen kommt. Insofern sind diese Zahlen nicht wirklich belastbar. Es ist aber weiterhin mit Kostensteigerungen zu rechnen.

Für die Kindertagespflege wird mit Kosten in Höhe von 11.000,00 Euro gerechnet. Durch die erweiterte Bezuschussung werden hier voraussichtlich höhere Aufwendungen anfallen.

Für das kommende Haushaltsjahr 2023 sind bereits über 2 Millionen Euro für die Bezuschussung der Kindergärten angemeldet. Hinzu kommen noch Investitionskosten. Die Berechnung für die Krabbelstube steht zum jetzigen Zeitpunkt noch aus. Auch hier sind Kostensteigerungen aufgrund der weiter steigenden Personalkosten zu erwarten.

4 Bedarfsermittlung

Auf Grundlage der bestehenden Platzangebote erfolgt die quantitative Bedarfsprüfung. Dabei ist festzustellen, ob ausreichend Betreuungsplätze für die Zahl der zu betreuenden Kinder vorhanden sind. Bei der quantitativen Bedarfsplanung werden anhand absoluter Zahlen die Anzahl der zu betreuenden Kinder der Anzahl bestehender Betreuungsplätze gegenübergestellt.

Bei der qualitativen Bedarfsplanung werden zusätzlich auch die jeweils benötigten bzw. gewünschten Betreuungsformen berücksichtigt.

HINWEIS:

Die Zusammenstellungen – dies gilt für alle hier folgend aufgeführten Zahlen – sind Momentaufnahmen zum Zeitpunkt der Verschriftlichung und durch viele Variablen möglichen Änderungen unterworfen. Durch Änderungen in den Lebensumständen (Umzug, Arbeitsplatzwechsel, sonstiges) kommt es immer wieder vor, dass eine Ummeldung erfolgt, sodass sich die Zahlen ändern oder verschieben. Dabei handelt es sich um Einzelfälle, sodass die aufgeführten Zahlen dennoch einen verlässlichen Trend vorgeben.

4.1 Bedarf an Betreuungsplätzen

Der Ermittlung des absoluten Bedarfs liegen die Kinderzahlen anhand des Melderegisters zugrunde. Hierbei wird vom Kindergartenjahr 2022/2023 ausgegangen. Das bedeutet, dass alle Kinder, die in der Zeit vom 01.09.2021 bis 31.08.2022 die Altersgrenze erreichen oder bereits erreicht haben, den vorhandenen Betreuungsplätzen nach Betriebserlaubnissen bzw. tatsächlich angebotenen Plätzen gegenübergestellt werden. Dies ist selbstverständlich für Kinder U3 nur bedingt möglich.

Bei der qualitativen Bedarfsplanung, die auch die einzelnen Betreuungsformen berücksichtigt, sind dann auch die Kinder berücksichtigt, die nicht in Vogtsburg gemeldet sind. Insbesondere der Waldorfnaturkindergarten Burkheim strahlt aufgrund seiner besonderen Pädagogik eine Anziehungskraft weit über das Gemeindegebiet hinaus aus. Aufgrund der Erweiterung ist hier auch Raum, um externe Kinder zu betreuen. Dies ist bei der Eröffnung von neuen Gruppen auch erforderlich, da zum Aufbau einer Altersstruktur eine Durchmischung auch mit älteren Kindern notwendig ist. Sofern externe Kinder in Vogtsburger Einrichtungen betreut werden, erfolgt der Ausgleich des hierdurch der Gemeinde entstehenden Aufwands durch den sogenannten Interkommunalen Kostenausgleich mit der Gemeinde, in der das betreute Kind gemeldet ist.

4.1.1 Quantitative Bedarfsplanung

Es folgt eine Gegenüberstellung der Kinder, die zum Zeitpunkt der Bedarfsplanung im Melderegister der Stadt Vogtsburg i.K. erfasst sind/waren. Zusätzlich wird die Zahl der tatsächlich angemeldeten Kinder und Platzvergaben dargestellt. Dies zeigt, dass auch externe Kinder in Vogtsburger Einrichtungen betreut werden. Dies kann nur dann erfolgen, wenn die Plätze nicht durch einheimische Kinder benötigt werden. Eine Vergabe an nicht in Vogtsburg gemeldete Kinder ergeht im Einzelfall nur nach individueller Prüfung der Kapazitäten.

Einrichtung	Plätze	Kinder gemeldet	Mögliche Betreuungsquote	Tatsächliche Betreuung inkl. externe Kinder	Tats. Betreuungsquote
Krippenplätze und Tagesmutter in Vogtsburg	80	127	63%	67	53%
Kindergartenplätze	280	249	100%	267	100%

Dies zeigt, dass bei den Kindern U3 mehr als der Hälfte der Kinder eine Betreuungsmöglichkeit angeboten werden kann. Wie oben dargestellt, wäre die theoretische Zahl noch höher (U3-Plätze in Kindergärten und weitere, externe Tageseltern). Nicht jede Familie nimmt einen Betreuungsplatz für seine U3-Kinder in Anspruch. Dass die tatsächliche Betreuungsquote, bei der auch die Betreuung durch externe Tageseltern berücksichtigt sind (6 Kinder werden derzeit extern betreut), geringer ist als die mögliche Betreuungsquote, unterstreicht dies. Allerdings zeigt sich, dass für immer mehr Kleinkinder ein Betreuungsplatz gesucht wird. Dies liegt auch an den gestiegenen Lebenshaltungskosten aufgrund des aktuellen Weltgeschehens.

Jedem Kindergartenkind (Ü3) kann theoretisch ein Betreuungsplatz angeboten werden. In der Tabellenspalte 5 (inkl. externe Kinder) sind alle Anmeldungen in den Kindergärten berücksichtigt, die zum aktuellen Zeitpunkt eine verbindliche Anmeldung abgegeben und den angebotenen Platz angenommen haben.

4.1.2 Qualitative Bedarfsplanung

Bei der qualitativen Bedarfsplanung wird auch die gewünschte Betreuungsform berücksichtigt. Dies gestaltet sich mitunter schwierig, da grundsätzlich zwischen Bedarf und Wunsch unterschieden werden muss. So kann eine Familie aus unterschiedlichen Gründen eine bestimmte Betreuungsform oder eine bestimmte Einrichtung wünschen. Ein objektiver Bedarf für diesen Platz besteht deshalb aber nicht zwingend.

Hinsichtlich des Rechtsanspruchs auf eine bedarfsorientierte Betreuung ist daher immer eine Einzelfallprüfung erforderlich. Es kann daher nicht pauschaliert festgestellt werden, ob das vorgehaltene Angebot bedarfsgerecht ist.

Da die Kinderbetreuung in Vogtsburg i.K. einen derart hohen Stellenwert hat, ist es Ziel von Politik und Verwaltung, nicht ausschließlich auf objektiv anerkenbare Bedarfe zu reagieren, sondern den Betreuungswünschen der Familien soweit als möglich entgegen zu kommen und die Betreuungsformen in den Einrichtungen anzubieten, die gewünscht sind.

Die Tendenz zur Ganztagesbetreuung wurde bereits vor einigen Jahren erkannt und bei den Planungen berücksichtigt. Regelmäßig wurden und werden bestehende Einrichtungen auf Erweiterungsmöglichkeiten hinsichtlich der Betreuungsformen geprüft. Leider stellt sich dies meist als nicht umsetzbar heraus, da es von Seiten des Gesetzgebers und dem Landesjugendamt teils hohe Anforderungen an die Räumlichkeiten gibt.

Dennoch konnten im Kindergarten Oberbergen in den bestehenden Räumlichkeiten zusätzliche Ganztagesplätze geschaffen werden. In den anderen Bestandskindergärten war dies leider bis heute nicht möglich.

Der Umzug des Kindergartens Bischoffingen wurde jedoch genutzt, um die räumlichen Voraussetzungen für weitere Ganztagesplätze zu schaffen. Wie bereits dargestellt, mangelt es hier noch am erforderlichen Betreuungspersonal. Der Übersicht unter Ziffer 3.2 über die Kindergärten im Stadtgebiet unter Darstellung der Betreuungsangebote zeigt, dass es in Vogtsburg bereits jetzt ein breitgefächertes Angebot gibt.

Trotz der fortwährenden Anstrengungen wird es, aus einer Kombination von mangelndem Personal, fehlenden Räumlichkeiten und strenger Vorgaben kaum möglich sein, alle Betreuungswünsche zu erfüllen. Dies liegt auch an den sich ändernden Wünschen. Ein breit aufgestelltes Angebot ist jedoch die Grundlage für eine möglichst hohe Zufriedenheit.

Aus der Platzvergabe können auch die Betreuungswünsche herausgelesen werden. Eine eindeutige Auswertung, welche Betreuungsformen nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen, ist jedoch nur bedingt möglich, da vielfach die angegebenen Prioritäten unterschiedliche Betreuungsformen wiedergeben. Das bedeutet, dass in diesem Fall die Betreuungsform nicht Hauptgrund für die Unterbringung ist.

In folgender Übersicht wird dargestellt, wie oft die angegebenen Prioritäten nicht berücksichtigt werden konnten. Sofern auch die zweite oder dritte Priorität nicht berücksichtigt werden konnte, erfolgt keine zusätzliche Aufzählung in der höheren Priorität. Logischerweise konnten bspw. die Prioritäten 1 und 2 nicht bedient werden, wenn auch die Priorität 3 nicht bedient werden konnte. Somit erfolgt keine doppelte Aufzählung. Die Summe stellt dahingegen die Gesamtzahl der nicht berücksichtigungsfähigen Prioritäten dar, zählt also auch die vorangegangenen Prioritäten mit.

Nicht bediente Priorität	Anzahl
Priorität 1	12
Priorität 2	9
Priorität 3	4
Warten auf kommendes Kindergartenjahr 23/24	10
Gesamt*	52

*Hier sind alle nicht möglichen Prioritäten addiert (Bsp.: Es konnte in einem Fall keine der 3 Prioritäten berücksichtigt werden: dann zählt dieser Fall dreifach in der Gesamtsumme, da 3 Prioritäten nicht berücksichtigt werden konnten). Tatsächlich sind aber nur 35 Betreuungsfälle betroffen.

Die Zahlen berücksichtigen nur die eingegangenen Anmeldungen. Auch bedeutet die Zahl nicht automatisch, dass die gewünschten Plätze nicht vorhanden sind. Durch die teilweise mögliche Belegung einzelner Plätze durch verschiedene Angebote, kann es bspw. sein, dass eine gewünschte Betreuungsform (z.B. GT) vorhanden wäre, diese jedoch durch eine andere (z.B. RG oder VÖ) blockiert ist. Dies ändert sich dann ggf. im kommenden Jahr wieder.

Bei 267 angemeldeten Kindergartenkindern bedeutet dies, dass 4,5% der Kinder nicht die favorisierte Betreuung angeboten werden konnte. 3,4% der Kinder konnte auch die erste Alternative nicht angeboten werden und 1,5% auch nicht die 3. Priorität. Gemeinsam mit den „wartenden“ Kindern (dann 277 Kinder) konnten insgesamt 12,6% Betreuungswünsche nicht vollumfänglich bedient werden. Bedenkt man, dass in anderen Gemeinden teils deutlich mehr Kindergartenplätze fehlen, als in Vogtsburg nicht die Wunschbetreuung angeboten werden kann, ist dies ein sehr guter Wert.

4.2 Auslastung der Betreuungsangebote

Im Folgenden wird die Auslastung anhand der endgültigen Verteilung dargestellt. Erfreulicherweise können alle Kinder betreut werden. Jedoch ist die Auslastung sehr hoch, sodass sich schon geringfügige Änderungen stark auswirken können. Insbesondere der Konflikt in der Ukraine hat bereits zur Aufnahme von Flüchtlingskindern geführt. Auch die weiteren Flüchtlinge kommen immer häufiger im Familienverband. Die verbleibenden Kapazitäten sind daher mit Vorsicht zu genießen.

4.2.1 Auslastung zu Beginn des Kindergartenjahres

Krabbelstube (Kinder von 1 bis 2 Jahren) 01.09.2022						
	GT	VÖ	HT	Gesamtplätze	Belegte Plätze	Auslastung
Oberrotweil	21	-	9	30	30	100%
Burkheim	-	18	-	20	18	90%

Kindergartenplätze (Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt) 01.09.2022									
Stadtteil	GT	Belegt	VÖ	Belegt	RG	Belegt	Max.	Belegt	Auslastung
Achkarren	10	9	16	6	10	10	25	25	100%
Bickensohl	-	-	22	16	-	-	22	16	73%
Bischoffingen	-	-	37	23	-	-	37	23	62%
Burkheim (kath.)	-	-	32	20	12	6	32	26	81%
Burkheim (Waldorf)	-	-	40	23	-	-	40	23	58%
Oberbergen	10	5	24	21	15	9	49	35	71%
Oberrotweil	30	29	46	4	42	21 +2	75	56	75%
Gesamt	50	43	217	113	79	48	280	204	73%

Zu Beginn des Kindergartenjahres ist bei den Kindergärten aufgrund der Schulabgänger regelmäßig eine geringere Auslastung gegeben. Allerdings startet der Kindergarten Achkarren bereits mit Vollbelegung ins neue Kindergartenjahr, da hier mit Kindern aus der Warteliste aufgefüllt wird. Neuanmeldungen sind hier nicht möglich bzw. landen ebenfalls auf der Warteliste. Auch in den meisten anderen Kindergärten wird bereits mit einer hohen Auslastung gestartet. Dies wird in der folgenden monatsgenauen Darstellung unter Ziffer 4.2.3 noch deutlicher.

Die Tabelle liest sich von links nach rechts oder ggf. auch rückwärts, da die Ausnutzung einzelner Betreuungsformen zur Reduzierung anderer Betreuungsformen führt, wenn diese in

Plätze in verschiedenen Umfängen vergeben werden können. Die Summe der einzelnen Betreuungsformen ist also nicht zwingend die Summe aller zu Verfügung stehenden Plätze. Diese Gesamtsumme ist in der Spalte „Max.“ zu sehen.

Kinder, die im Laufe des Septembers in die Einrichtung kommen, sind hier noch nicht aufgenommen. Es werden die Zahlen ganz zu Beginn des Kindergartenjahres dargestellt. Eine monatsgenaue Aufteilung folgt unter Ziffer 4.2.3.

4.2.2 Auslastung zu Ende des Kindergartenjahres

Krippenplätze (Kinder von 1 bis 2 Jahren) 31.08.2023						
	GT	VÖ	HT	Plätze	Belegte Plätze	Auslastung
Oberrotweil	17	-	7	30	24	82%
Burkheim	-	19	-	20	19	95%

Die Auslastung zu Ende des Jahres scheint in der Krabbelstube geringer. Dabei handelt es sich jedoch um eine Momentaufnahme, die sich über das gesamte Jahr relativiert (siehe Ziffer 4.2.4). Durch die ganzjährigen Ein- und Austritte in der Krabbelstube kommt es hier zu vermeintlich freien Plätzen, die jedoch bereits durch Kinder belegt sind, die in den folgenden Monaten kommen.

Kindergartenplätze (Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt) 31.08.2023									
Stadtteil	GT	Belegt	VÖ	Belegt	RG	Belegt	Max.	Belegt	Auslastung
Achkarren	10	9	16	6	10	10	25	25	100%
Bickensohl	-	-	22	19	-	-	22	19	86%
Bischoffingen	-	-	37	37	-	-	37	37	100%
Burkheim (kath.)	-	-	32	24	8	8	32	32	100%
Burkheim (Waldorf)	-	-	40	35	-	-	40	35	88%
Oberbergen	10	8	24	24	15	13	49	45	92%
Oberrotweil	30	30	45	5	40	37+2	75	74	99%
Gesamt	50	47	216	150	73	70	280	267	95%

Die angebotenen Ganztagesplätze werden stark nachgefragt. Dass einzelne dennoch nicht belegt sind, liegt mitunter daran, dass diese Plätze bereits durch ältere Kinder mit anderen Betreuungsformen belegt sind. Die Nachfrage an Ganztagesplätzen übersteigt noch immer das vorhandene Angebot. Aus diesem Grund wird seitens der Verwaltung massiv darauf hingearbeitet, dass die vorhandenen Angebote, wo immer möglich, auch vorgehalten werden.

Sobald die Personalsuche in Bischoffingen erfolgreich ist, können dort weitere Ganztagesplätze angeboten werden, um den Bedarf weiter zu befriedigen.

Bei den VÖ-Plätzen zeichnet sich ab, dass das Angebot in Summe derzeit ausreichend ist. Gleiches gilt für die Regelplätze. Hier wird eine einrichtungsspezifische Betrachtung erfolgen.

Allerdings sind die Zahlen dahingehend nur bedingt aussagekräftig, weil vielen Familien die Betreuung in unmittelbarer Nähe zum Wohnort ggf. wichtiger als die Betreuungsform ist. Durch eine hohe Anzahl von Kindern in einem bestimmten Stadtteil wird eine Einrichtung in der Regel stärker ausgelastet, unabhängig vom Betreuungsangebot.

Die Krippe ist über das gesamte Jahr sehr gut ausgelastet. Daher gibt es teilweise Wartezeiten. Eltern, die nicht warten können, haben die Möglichkeit eine der Vogtsburger Tageseltern in Anspruch zu nehmen. Zusätzlich werden nun auch Betreuungsverhältnisse bei externen Tageseltern vollumfänglich bezuschusst.

4.2.3 Auslastung über das Kindergartenjahr gesamt

In dieser Darstellung werden die belegten Plätze nach Monaten dargestellt. Das bedeutet, dass Kinder, die im Laufe eines Monats hinzukommen, in diesem Monat erstmalig auftauchen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Zahlen im September ggf. geringfügig zur Darstellung in Ziffer 4.2.1. Die Differenz stellt die Kinder dar, die im Laufe des Septembers in die Einrichtung kommen.

Einrichtung	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
Achkarren	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Bickensohl	16	16	16	16	17	17	17	18	18	18	18	19
Bischoffingen	23	24	25	28	30	31	33	34	37	37	37	37
Burkheim	28	30	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
Oberbergen	25	37	37	37	39	41	42	43	45	45	45	45
Oberrotweil	58	60	60	63	66	68	69	70	70	71	74	74
Waldorfnatur	28	28	28	29	30	32	32	33	33	34	35	35
gesamt	203	220	223	230	239	246	250	255	260	262	266	267
vorhandene Plätze	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280
Auslastung	73%	79%	80%	82%	85%	88%	89%	91%	93%	94%	95%	95%
Krabbelstube	48	48	48	48	48	47	49	48	49	49	49	43
vorhandene Plätze	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Auslastung	96%	96%	96%	96%	96%	94%	98%	96%	98%	98%	98%	86%

4.2.4 Auslastung über das Kindergartenjahr nach Einrichtungen

Die Kindergärten sind mit einer durchschnittlichen Belegung von 95% sehr gut ausgelastet. Die nicht voll ausgelasteten Einrichtungen stellen Restkapazitäten von insgesamt 13 Betreuungsplätzen. Diese sind für kurzfristige Bedarfe unabdingbar (Zuzüge, Zuweisungen).

Es folgt die monatsgenaue Aufschlüsselung der Belegung der einzelnen Einrichtungen.

Einrichtung	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
Achkarren	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
vorhandene Plätze	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Auslastung	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Einrichtung	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
Bickensohl	16	16	16	16	17	17	17	18	18	18	18	19
vorhandene Plätze	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
Auslastung	73%	73%	73%	73%	77%	77%	77%	82%	82%	82%	82%	86%
Einrichtung	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
Bischoffingen	23	24	25	28	30	31	33	34	37	37	37	37
vorhandene Plätze	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
Auslastung	62%	65%	68%	76%	81%	84%	89%	92%	100%	100%	100%	100%
Einrichtung	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
Burkheim	28	30	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
vorhandene Plätze	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
Auslastung	88%	94%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Einrichtung	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
Oberbergen	35	37	37	37	39	41	42	43	45	45	45	45
vorhandene Plätze	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49
Auslastung	71%	76%	76%	76%	80%	84%	86%	88%	92%	92%	92%	92%
Einrichtung	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
Oberrotweil	58	60	60	63	66	68	69	70	70	71	74	74
vorhandene Plätze	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Auslastung	77%	80%	80%	84%	88%	91%	92%	93%	93%	95%	99%	99%
Einrichtung	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
Waldorfnatur	28	28	28	29	30	32	32	33	33	34	35	35
vorhandene Plätze	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Auslastung	70%	70%	70%	73%	75%	80%	80%	83%	83%	85%	88%	88%

4.3 Betreuungsquoten

Es ergibt sich eine Betreuungsquote von:

Betreuungsquoten Vogtsburg i.K. 2022/2023			
	tatsächlich	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald*	Baden-Württemberg**
Kinder U3	52,8%***	~32%	29,9%
Kinder Ü3	100%****	~94%	92,9%

*Quelle: KVJS-LJA; Daten: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Stichtag: 01.03.**2018**. Das Jugendamt hat bis dato keine aktuelleren Zahlen übermittelt.

**Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/Tabellen/betreuungsquote.html>

***Es werden derzeit 67 Kinder U3 betreut. Davon 50 in der Krabbelstube und 17 durch Tageseltern (11 bei Vogtsburger und 6 bei externen).

****Es werden 267 Kinder in den Kindergärten betreut, darunter auch aus anderen Gemeinden. Es werden Vogtsburger Kinder auch in Einrichtungen außerhalb Vogtsburgs i.K. betreut.

Auch im kommenden Kindergartenjahr hat Vogtsburg i.K. wieder eine sehr gute Betreuungsquote, die insbesondere im U3-Bereich deutlich über dem Durchschnitt auf Landes- und Landkreisebene liegt. Jedoch steigt gerade hier auch der Bedarf, sodass weitere Planungen diesbezüglich erforderlich werden.

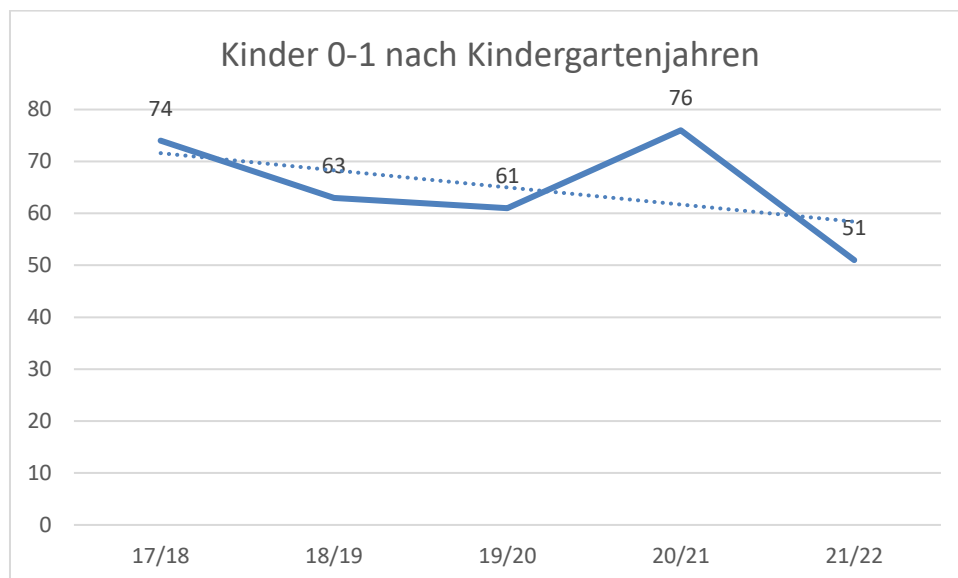
5 Planung

Die gute Auslastung der Einrichtungen zeigt, dass man nah am Bedarf liegt. Weiterhin stark nachgefragt werden (weitere) Ganztagesplätze. Mit den Kapazitäten, die in Bischoffingen auf räumlicher Ebene bereits geschaffen sind, ließe sich ein Teil dieses Bedarfes, wenn nicht sogar der gesamte Bedarf befriedigen. Hier gilt es weiterhin gemeinsam mit dem Träger die Personalsuche voranzutreiben.

Auch die derzeit aufgrund Personalmangels nicht ausschöpfbaren Kapazitäten in Oberbergen werden bei entsprechender Nachbesetzung zu einer Entspannung der Auslastung führen.

Mit dem Umzug des Waldorfnaturkindergartens konnte die Einrichtunggröße verdoppelt werden. Das Konzept wird immer mehr auch von Vogtsburgern gut angenommen.

Die Geburtenzahlen steigen voraussichtlich nicht mehr wie in den letzten Jahren. Es ist ein Abwärtstrend zu sehen.



Bestätigt wird dies vermeintlich durch die Zahlen des Statistischen Landesamts (vgl. Ziffer 3.1). Allerdings attestieren diese Zahlen dem ländlichen Raum regelmäßig eine negativere Entwicklung als dies dann tatsächlich der Fall ist.

Dies wird in den kommenden Jahren dazu führen, dass das bisherige Platzangebot zahlenmäßig ausreichend ist. Allerdings sind derzeit mehrere kleine Baugebiete in Planung oder bereits Umsetzung, sodass ggf. mit weiterem Nachwuchs oder Zuzug zu rechnen ist.

Auch die Krippe ist mit der hohen Auslastung an ihren Grenzen angekommen, wobei gleichzeitig eine hohe Nachfrage besteht. Daher sollen hier nach Möglichkeit weitere Plätze realisiert werden.

Die Zahlen des Statistischen Landesamtes prognostizieren Vogtsburg i.K. ein kleines, aber stetiges Wachstum. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass das tatsächliche Wachstum diese Prognose klar übersteigt.

Mit der Umsetzung der Umzüge und damit einhergehenden Erweiterungen des Bischoffinger und Waldorfnaturkindergartens wurden weitere Betreuungsplätze geschaffen, sodass bei voller Ausnutzung der räumlichen Kapazitäten die umfangreiche Betreuung aller Vogtsburger

Kindergartenkinder auch in den kommenden Jahren möglich sein wird. Mit voller Ausnutzung der Betriebserlaubnisse (Oberbergen), deren Änderung (Bickensohl) und der zusätzlich möglichen Räumlichkeiten (Bischoffingen) stehen dann 310 Plätze zur Verfügung.

Zwar steigen die Kinderzahlen nach aktuellem Trend nicht weiter (was sich jedoch nur schwer tatsächlich voraussagen lässt). Dennoch steigt der Bedarf an Kleinkindbetreuung im U3-Bereich. Hier wird man sich in den kommenden Jahren mit der steigenden Nachfrage beschäftigen müssen.

5.1 Kindergarten Oberrotweil

Zwischenzeitlich haben die politischen Gremien einen Grundsatzbeschluss gefasst, die Kinderbetreuung aus der Eisentalstraße in das geplante Baugebiet „Breite“ in Oberrotweil zu verlegen und neu zu strukturieren. Es ist aktuell vorgesehen, dass der Kindergarten für die bestehenden drei Gruppen konzipiert wird, wobei die räumlichen Voraussetzungen für ein bedarfsgerechtes VÖ- und GT-Angebot geschaffen werden sollen.

Darüber hinaus ist die Planung so anzulegen, dass eine gewisse Flexibilität gewahrt wird und die Einrichtung Potential für eine Erweiterung mit sich bringt, die ggf. zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden könnte, falls dies dann erforderlich wird. Der neue Standort bietet im Gegensatz zum bestehenden Kindergartenstandort die Voraussetzungen dafür.

5.2 Krippe Krabbelstube

Wie unter Ziffer 5.1 dargestellt, soll auch die Kleinkindbetreuung umziehen. Mit Blick auf die steigende Nachfrage an Betreuungsplätzen im U3-Bereich ist geplant, am Standort in Oberrotweil alle aktuell bestehenden fünf Gruppen der Krabbelstube unterzubringen, sodass bei Bedarf ggf. auf die Betreuungsräume in Burkheim zusätzlich zurückgegriffen werden könnte und somit eine spürbare Erweiterung des Angebots der Kleinkindbetreuung ermöglicht würde.

5.3 Baugebiete

Derzeit laufen verschiedene Bauleitplanverfahren bzw. wurden diese teilweise bereits abgeschlossen. Darunter finden sich auch kleinere Wohn- oder Mischgebiete. Diese werden als sogenannte Erschließungsgemeinschaften gemeinsam mit den privaten Eigentümern erschlossen. Insofern ist davon auszugehen, dass die privaten Bauplätze auch in Vogtsburger Händen verbleiben und es damit nicht zu einem starken Zuzug kommt. Allerdings dürften die Bauplätze vorwiegend von jungen Familien bebaut werden, wodurch es wiederum zu einer erhöhten Nachfrage im Bereich der Kinderbetreuung kommen kann. Die Größe der Baugebiete erfordert jedoch nicht unmittelbar die Einplanung einer neuen Einrichtung bzw. der massiven Aufstockung der bestehenden.

6 Zusammenfassung

Durch Umzug und Erweiterung zweier Einrichtungen konnte die Gesamtzahl an Betreuungsplätzen im Ü3-Bereich erhöht werden. Hier wird in Zukunft vermehrt das Augenmerk auf die qualitative Bedarfsplanung, sprich die Betreuungsformen, zu legen sein. Die Verwaltung steht hierzu bereits seit geraumer Zeit mit allen Trägern in engem Kontakt und prüft fortlaufend Möglichkeiten, insbesondere Ganztagesplätze auszuweisen.

Auch im U3-Bereich konnten durch weitere Tageseltern und die Kooperation mit dem Jugendamt weitere Plätze generiert bzw. unterstützt werden. Hier gilt es aber die wachsende Nachfrage an Kleinkindbetreuung im Auge zu behalten und bedarfsgerecht weitere Angebote zu schaffen.


Die zurückliegenden Monate haben darüber hinaus deutlich gemacht, dass letztlich nicht die räumlichen Kapazitäten den limitierenden Faktor des Betreuungsangebots in der Gemeinde darstellen, sondern dass durch personelle Engpässe in den einzelnen Einrichtungen immer wieder Betreuungsengpässe die Folge sein können.

Während die Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl in den vergangenen Jahren Stück um Stück die räumlichen Voraussetzungen für die Kinderbetreuung verbessert hat und dies auch künftig weiter anstrebt, so hat die kommunalpolitische Ebene leider nur wenig bis keinen Einfluss auf den Arbeitsmarkt und die nicht ausreichend zur Verfügung stehenden pädagogischen Fachkräfte. Hier sind weiterhin die übergeordneten politischen Ebenen gefragt.

Insgesamt ist die Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl durch ihr vielfältiges und mitunter kleingliedriges Betreuungsangebot gut aufgestellt. Die hierdurch entstehenden Aufwendungen sehen Verwaltung und politische Entscheidungsgremien als sehr gut „investierte“ Mittel, da diese den jüngsten Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde unmittelbar zu Gute kommen.

So versteht sich Vogtsburg als familienfreundliche und vor allen Dingen kinderfreundliche Stadt im inneren Kaiserstuhl.

Vogtsburg im Kaiserstuhl, 09.11.2022


Benjamin Bohn
Bürgermeister

